

Neues Wohnprojekt startet durch

„Wir bauen Gemeinschaft“



Nach Abschluss des Kaufvertrages nahmen einige Mitglieder der in Gründung befindlichen Genossenschaft ihr Baugrundstück symbolisch in Besitz.

Foto: privat

Von Markus Kleymann

LÜDINGHAUSEN. Der Kaufvertrag ist unterschrieben. Exakt 1262 Quadratmeter sind jetzt im Besitz der in Gründung befindlichen Genossenschaft „Gemeinsam Wohnen HHH“. Hinter der Abkürzung verbirgt sich das Baugebiet Hinterm Hagen Hesselmanngraben, in dem ein innovatives Projekt entstehen soll.

Sechs Mitglieder umfasst derzeit die „Gemeinsam Wohnen eG“, die in dem Baugebiet, das sich derzeit langsam füllt, ein neues Wohnprojekt verwirklichen wollen. „Wir bauen Gemeinschaft“, sagt Dr. Markus Holtel als Vorsitzen-

der der eG. Er ist gemeinsam mit Manfred Döpfer im Vorstand die treibende Kraft und freut sich jetzt auf die nächsten Schritte, wie er im Gespräch mit der Redaktion erläutert.

So soll in Kürze ein Planungswettbewerb auf den Weg gebracht werden. Aufgabe wird sein, ein Gebäude zu errichten, das nicht nur allen ökologischen Standards entspricht – unter anderem mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage.

Wichtig sei vor allen Dingen, so Dr. Markus Holtel, dass dort einerseits Gemeinschaft durch gemeinsame Räume gelebt werden könne,

andererseits aber auch ein Leben in einem privaten Rückzugsbereich ermöglicht werde. Außerdem soll eine gewisse Flexibilität ermöglicht werden, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner, die gleichzeitig Genossenschaftsmitglieder sind, den Wohnbedarf ihren Lebensumständen anpassen können.

Die Organisationsform einer Genossenschaft haben die Gründer, zu denen auch Manfred Döpfer zählt, extra gewählt, damit die Wohnungen nicht zu einem Spekulationsobjekt werden können.

Sehr bewusst sei das Neubaugebiet an der Straße Hinterm Hagen ausgewählt wor-

den, sagt Holtel. Denn die Nähe einerseits zur Innenstadt und andererseits zu den Burgen, zur Stadtlandschaft und auch dem weitläufigen Gelände rund um den Klutensee sei äußerst attraktiv und auch vorteilhaft, wenn man älter werde. Allerdings heiße das nicht, dass dort nur Senioren wohnen sollen. Gerade Alleinwohnende und Paare nach der Kinderphase könne ein solches Wohnumfeld zum Umzug reizen. Damit werde dann auch im Stadtgebiet manche große, geeignete Immobilie für Familien frei.

Auch wenn die ersten Schritte jetzt auf den Weg gebracht wurden, das Grund-

stück erworben ist und die Genossenschaft in Gründung ist, haben die Initiatoren keine Eile. „Wir werden uns die nötige Zeit lassen, um weiter voranzuschreiten“, so Holtel. Denn Ziel sei es, mit einer harmonischen Gemeinschaft aus Gleichgesinnten an den Start zu gehen. Bislang sind es sechs Personen, bis zu 15 können und sollen es werden.

Informieren können sich Interessenten einerseits über die Internetseite der eG oder bei den jetzt monatlich stattfindenden persönlichen Treffen, die an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Alten Backhaus stattfinden.

| gemeinsamwohnen-hhh.de